



## Inhalt



Mitglieder des GraKo in Erfurt  
(Bericht auf der rechten Seite)

### Aus dem Inhalt

*Aktuelles im Blick* 02

*Aus den Fachgebieten* 07

*Rückblick & Veranstaltungen* 23



Kirchliche Studienbegleitung  
neu besetzt - Interview mit  
Dr. Simone Mantei (S.05)

## Aus dem Graduiertenkolleg

Zweite Förderungsperiode des GraKo 1728:  
„Theologie als Wissenschaft“ in der Abschlussphase



Nachdem im Juni 2016 die DFG weitere 4 ½ Jahre Förderung für das Graduiertenkolleg „Theologie als Wissenschaft“ genehmigt hatte, konnte die Arbeit der zweiten Kollegiaten/innengruppe intensiv fortgesetzt werden. Einige Kollegiaten/innen entschieden sich dafür, die weitere Förderung in Gestalt einer Mitarbeitendenstelle anzutreten. Andere verblieben in der Stipendienförderung.

Neben der kontinuierlichen Arbeit an den eigenen Forschungsprojekten wurde durch Gastwissenschaftler (Prof. Dr. Daniel Boyarin, Berkely CA, Prof. Dr. Christoph Schwöbel, Tübingen, und Prof. Dr. Menahim Fish, Beersheva/Jerusalem), Vorträge aus den beteiligten Hochschulen und auch eigene Kolloquien der wechselseitige Austausch zum thematischen Schwerpunkt: „Corpora – Institutionen – Gelehrte“ gestärkt.

Die Summer-School führte in das von den kriegerrischen Auseinandersetzungen immer noch schwer gezeichnete Sarajevo in Bosnien-Herzegowina. Das Aufeinandertreffen sehr unterschiedlicher religiös-kultureller Gesellschaften und die Begegnung mit Vertretern der muslimischen und jüdischen Volksgruppen haben einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Fortsetzung auf Seite 02

Die Winter-School fand in Erfurt statt und begann dort mit Zwischenberichten aus den Forschungsprojekten. Diese Bilanzierung wurde in einem Kolloquium an der Hochschule für Jüdische Studien, Heidelberg, fortgesetzt.

Nach langer Zeit unbefriedigender Raumlösungen hat seit Oktober das Graduiertenkolleg einen neuen Arbeitsraum im oberen Stockwerk des IKB-Gebäudes. Hier können die Kollegiaten/innen ungestört – und mit einer herrlichen Aussicht über Frankfurt – ihre Projekte vorantreiben.

Vom 11. – 13. Mai 2017 findet eine Tagung zum Thema: „Gelehrte – Intellektuelle – Experten religiöser Wissensvermittlung“ in den Räumen der phil.-theol. Hochschule St.

Georgen statt. In einem systematischen und einem diachronen Überblick sollen Kontinuitäten und Wandel religiöser Expertenkulturen diskutiert werden. Bitte beachten Sie die dazu erfolgenden Aushänge und Informationen im Web.

Bitte beachten: Das Graduiertenkolleg befindet sich seit Oktober 2016 im IKB-Gebäude (U-Bahn Holzhausenstraße). Das Büro verbleibt im Souterrain des IG-Farben Hauses in Raum 0.153.

Weitere Berichte und Informationen unter <http://www.theologie-als-wissenschaft.de/1-0-Start.html>

## Mitteilungen des Vereins der FuFeTh



### Förderverein verleiht wieder Preise an Examenskandidatinnen und -kandidaten

Zum Auftakt des akademischen Jahres 2016/2017 wurden - wie in den Jahren zuvor - zwei Förderpreise des Vereins der Freunde und Förderer der evangelischen Theologie in Frankfurt am Main verliehen. Ausgezeichnet wurde Christin Neugeborn, seit September Vikarin in Frankfurt-Erlenbach für ihre wissenschaftliche Hausarbeit im Fach Kirchengeschichte, in der sie sich mit einem einflussreichen Oberhofprediger am Darmstädter Hof des Großherzogs auseinandergesetzt hat. Am Beispiel der Lutherbiographie von Karl Zimmermann illustrierte sie die theologische wie gesellschaftliche Stimmung in der Mitte des 19. Jahrhunderts und legte ein minutiöses Detailbild der kirchlichen Lage im Großherzogtum der zweiten und dritten Generation vor. Eine weitere Auszeichnung erhielt Ansgar Martins für seine Arbeit über „Adorno und die Kabbala“, die von Christian Wiese betreut wurde. Nach dem Studium der Religionsphilosophie mit den



Nebenfächern Soziologie und Geschichte in Frankfurt am Main hat Herr Martins mit dieser Arbeit einen ausgezeichneten Magisterabschluss erworben. Er behandelte das hochkomplexe Thema der Religionsphilosophie von Theodor Wiesengrund Adorno in ihrer Verhältnisbestimmung zu einem Strang der jüdischen Tradition. Die höchst innovative und originelle Studie soll noch in diesem Jahr zum Druck gebracht werden.

Schon jetzt sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass alle Studierenden sich mit exzellenten Leistungen um den Preis bewerben können. Eingereicht werden können wissenschaftliche Hausarbeiten aus dem Ersten Staatsexamen für die Lehrämter, Diplomarbeiten im Fach evangelische Theologie, wissenschaftliche Hausarbeiten aus dem Ersten Theologischen Examen einer evangelischen Landeskirche oder religionswissenschaftliche Magister-/Masterarbeiten. Voraussetzung ist, dass die jeweilige Verfasser / die jeweilige Verfasserin zum Zeitpunkt der Anfertigung und Fertigstellung seiner / ihrer Arbeit an der Goethe-Universität immatrikuliert war, dass



die Arbeit zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als zwei Jahre ist. Die Bewerbung um den Alumni-Preis erfolgt durch den Studierenden / die Studierende selbst. Die Lehrenden werden herzlich gebeten, diese Bewerbungen zu unterstützen. Bewerbungen sind bis Anfang Oktober beim Vorstand der Freunde und Förderer, z. Hd. Prof. Dr. Markus Wriedt, Fachbereich Ev. Theologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität, Campus Westend, Norbert Wollheim Platz 1, 60323 Frankfurt am Main möglich. (mw)

### Aus der Arbeit des Vereins

Zum 100-jährigen Jubiläum der Universität hatten wir uns das ehrgeizige Ziel einer Mitgliederzahl von 100 Alumni und Freunden der evangelischen Theologie gesetzt. Mit derzeit knapp 70 Mitgliedern sind wir von diesem Ziel noch ein gutes Stück entfernt. Dennoch bitten wir darum, die Möglichkeiten einer Mitgliedschaft wohlwollend zu prüfen. Für Studierende ist die Mitgliedschaft frei. Ebenso auch für Examensstudierende, die nach dem Examen noch ein weiteres Jahr beitragsfrei dem Verein angehören können.

Für die verlässliche Arbeit des Vereins, eben nicht nur die eigens gestifteten Preise, sondern die Unterstützung von aktuellen,

extra-curricularen Aufgaben in Forschung und Lehre (Reisekostenbeihilfen, Druckunterstützung, Tagungsunterstützung u.v.a. m.) benötigen wir Ihre Beiträge.

Daneben sind auch Zustiftungen stets hoch willkommen. Dann kann der Verein auch stärker in das Licht der Öffentlichkeit treten und größere Aufgaben übernehmen.

Im akademischen Jahr gehörten zu den Beiträgen der Freunde und Förderer der evangelischen Theologie in Frankfurt e.V. die Unterstützung von Vorlesungen und Tagungen. Für das laufende Semester können Anträge auf Unterstützung an den Vorstand des Vereins gerichtet werden. (mw)

## Tagungsrückblick

### Vierter internationaler Workshop „Theology and Rationality“ in Frankfurt

Unter Federführung von Prof. Dr. Heiko Schulz fand vom 09-11.11.2016 der vierte internationale Workshop „Theology and Rationality“ statt: Insgesamt zwölf Forscher/innen aus Frankfurt, Rostock, Istanbul, Tel Aviv, Toronto und Chicago referierten und diskutierten über das Thema „Sinai Moments. The Concept and Function/s of Revelation in Judaism, Christianity and Islam“. Erfreulicherweise waren diesmal unter den (teils aktiven, teils passiven) Teilnehmern/innen auch Angehörige des Fachbereichs 09 sowie des Graduiertenkollegs 1728 „Theologie als Wissenschaft“. Die Kosten des Workshops wurden anteilig aus DAAD-Mitteln (Programm der Strategischen Partnerschaften), ferner durch das GraKo 1728 sowie die Frankfurter Stiftung zur Förderung internationaler wissenschaft-



licher Beziehungen finanziert – wofür wir im Rückblick noch einmal allen Beteiligten herzlich danken! (rw)

W  
O  
R  
K  
S  
H  
O  
P  
  
G  
E  
S  
A  
N  
G  
B  
U  
C  
H

**Mittwoch, 17.05.17, 15.00-18.00 Uhr**  
(ESG-Saal)

**Mittwoch, 24.05.17, 15.00-18.00 Uhr**  
(Kirche in Uni-Nähe – Ort wird noch bekanntgegeben)

Prof. Dr. Ursula Roth  
Dr. Michael Schneider  
Prof. Stefan Viegelahn (HfMDK)  
Anmeldung bis zum 30.04.17 unter [behl@em.uni-frankfurt.de](mailto:behl@em.uni-frankfurt.de)

## Kirchliche Studienbegleitung neu besetzt

Dr. Simone Mantei ergänzt Beratungsangebot für Studierende

Im Wintersemester 2016/17 hat Dr. Simone Mantei die Kirchliche Studienbegleitung am Fachbereich Ev. Theologie übernommen. In einem Interview stellt sie sich vor:

### **Frau Mantei, Sie haben seit dem letzten Semester eine halbe Stelle für die Kirchliche Studienbegleitung an unserem Fachbereich. Was machen Sie da?**

Ich biete Lehrveranstaltungen wie das Praxisprojekt und das Gemeindepraktikum an. Zum anderen berate ich im Rahmen der Kirchlichen Studienbegleitung Studierende, die z.B. ein Auslandspraktikum machen oder vom Lehramts- ins Pfarramtsstudium wechseln wollen. Es kommen auch Leute, die überlegen, ob Theologie noch das Richtige ist, oder in anderen Krisen sind. Alle Gespräche unterliegen der Schweigepflicht.

### **Für wen sind Sie da?**

Mit meiner ‚Frankfurter Hälfte‘ für alle Studierenden des Fachbereichs Evangelische Theologie ganz gleich, welchen Abschluss sie anstreben.

### **Und was ist Ihre ‚andere Hälfte‘?**

Mit der anderen Hälfte meiner Pfarrstelle baue ich zusammen mit meinem Kollegen Jürgen Lehwalder in Mainz die Kirchliche Studienbegleitung (KSB) unserer Landeskirche (EKHN) auf. Die KSB ist für Pfarramtsstudierende der EKHN ein neuer Weg ins Vikariat und umfasst zwei Gespräche sowie ein Entwicklungsseminar. Wer diese Module absolviert, kommt nach bestandenerm ersten theol. Examen automatisch ins Vikariat.



Finanziell gefördert werden daneben auch freiwillige Module wie eine Fahrt nach Israel oder ein Workshop mit Felix Ritter (siehe Seite 24, GoTheo).

Zur Studienbegleitung anmelden muss man sich spätestens sechs Monate nach der Zwischenprüfung. Wer die Frist verpasst oder keine Lust darauf hat, nimmt am Ende des Studiums an einem Aufnahmeseminar teil.

### **Und was zeichnet Sie sonst noch aus?**

Dass ich aus Hannover komme und dort die letzten Jahre bei der EKD gearbeitet habe. Promoviert habe ich in Kirchlicher Zeitgeschichte und war in Bad Schwalbach Gemeindepfarrerin, bevor mich die PT für sich gewonnen hat. Und sonst? Mein Mann hat mich nach Hessen, meine Kinder haben mich zum Zocken und der Rheingau hat mich zum Wein verführt.

### **Und wer mehr wissen will?**

Trifft mich mittwochs zwischen 11 und 12 Uhr in Raum IG 1.551, erreicht mich per mail: [simone.mantei.ksb@ekhn-net.de](mailto:simone.mantei.ksb@ekhn-net.de) oder mobil unter: 0160 / 90 65 72 91.

## Neue Aufführung der Nacht der Bibel

Am 30. Mai 2017, 20-23 Uhr / Heiliggeistkirche, Dominikanergasse 1, 60311 Frankfurt am Main



Barbara Auer

Eine Fülle von Groß- und Kleinst Erzählungen bringen die Geschichte des Schöpfers mit seinen Geschöpfen zur Sprache als eine Geschichte, die neu zu denken ermöglicht. Vom ersten Buch Mose bis zur Johannesapokalypse, von der Schöpfung bis zur Neu-Schöpfung kommen grundlegende Texte der ganzen Schrift zur Sprache, die erzählen, was bisher geschah und was man noch getrost erwarten kann. Stefan Alkier, Professor für Neues Testament am Fachbereich für Evangelische Theologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main, hat diesen Abend entworfen, der die Bibel als eine Gesamterzählung erschließt und damit einen performativen Ansatz vorstellt, das reformatorische Schriftprinzip „sola scriptura“ künstlerisch umzusetzen.



Peter Lohmeyer

Die durch die Verknüpfung ausgewählter Bibeltexe entstehenden Erzählsequenzen werden musikalisch interpretiert von dem Trio „Echoes of Scripture“, das eigens für die Nacht der Bibel gegründet wurde (Stefan Alkier, Gitarre; Thomas Alkier, Schlagzeug; Walfried Böcker, Kontrabass) Thomas Alkier ist Professor für Schlagzeug und Rhythm Section Training der Folkwang-Universität Essen und einer der renommiertesten Schlagzeuger Europas. Walfried Böcker ist seit Jahrzehnten eine treibende Kraft in der deutschen Jazzszene. Das Trio spielt Eigenkompositionen, die mit den biblischen Erzählsequenzen interagieren.

Die sprachliche Vielfalt der Bibel findet ihren Niederschlag in den unterschiedlichen Übersetzungen von



Peter Schröder

Luther, Neuer Zürcher, Buber/Rosenzweig, Thomas Paulsen, Kinderbibeln u.a. Barbara Auer und Peter Lohmeyer bringen die Bibel mit Hilfe dieser Übersetzungen als ein Gesamtwerk neu zum Sprechen. Peter Schröder verbindet und kommentiert die biblischen Texte mittels von Stefan Alkier verfasster Passagen. Durch den so wahrnehmbaren Zusammenhang werden neue Wege des Hörens und Verstehens biblischer Geschichten eröffnet. Die Musik gibt den Hörerinnen und Hörern der biblischen Texte Raum zum Nachsinnen.

Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten. (sa)

## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017

### Altes Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Grundkurs, Einführung in das Studium des Alten Testaments Melanie Köhlmoos	Do 14-16 Uhr NG 1.701
Proseminar, Exegese des Alten Testaments Johannes Diehl	Mo 8-10 Uhr NG 1.701
Vorlesung, Einleitung in das Alte Testament Melanie Köhlmoos	Mo 16-18 Uhr NG 701
Seminar, In Israel gab es Bilder – Ikonographie und Exegese Melanie Köhlmoos	Mi 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Themen der Geschichte des antiken Israel und Juda (=Themen atl. Wissenschaft) I Johannes Diehl	Do 8-10 Uhr NG 1.701
Seminar, Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind – Narratologische Einsichten über biblische Texte Melanie Köhlmoos, Michael Rydryck	Do 12-14 Uhr NG 1.701
Übung, Hebraisticum: Einführung in die althebräische Epigraphik Johannes Diehl	Mi 10-12 Uhr SH 4.103
Übung, Einführung in das (Reichs-)Aramäische Johannes Diehl	Do 10-12 Uhr NG 1.701
Repetitorium, Hebräisch für „Rückgeschrittene“ Johannes Diehl	Mo 10-12 Uhr SH 3.102
Repetitorium, Altes Testament Helge Bezold	Mo 10-12 Uhr NG 1.701

## „Die Wunder an den Widersachern“

Michael Rydryck zum Dr. theol. promoviert



Im WS 2016/2017 wurde Michael Rydryck, der seit 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für NT und Geschichte der Alten Kirche ist, zum Dr. theol. promoviert. Nach Vollendung der Dissertation „Die Wunder an den Widersachern. Wunderhermeneutik am Beispiel der Strafwunder im lukanischen Doppelwerk“ konnte er seine daran anschließenden Forschungsthese am 21.12.2017 vor einem großen Publikum erfolgreich verteidigen. Neben der Dekanin Prof. Dr. Melanie Köhlmoos, seinem Doktorvater Prof. Dr. Stefan Alkier und dem in Vertretung des Zweitgutachters Prof. Dr. Werner Kahl anwesenden Prof. Dr. David

Käbisch zählten viele weitere Professor/-innen und Dozent/innen des Fachbereichs Ev. Theologie sowie der Philologe Prof. Dr. Thomas Paulsen zu den Anwesenden. Sie hinterfragten und diskutierten die vorgelegten Thesen des Disputierenden in der jeweiligen Perspektive ihrer Fächer. Besonders erfreulich war das große Interesse der Studierenden, die in außergewöhnlich großer Zahl zum Vortrag gekommen waren und sich an der Disputation beteiligten. Das Ergebnis der Disputation wurde, wie auch die Dissertation, mit der Note summa cum laude ausgezeichnet und mit einem anschließenden Sektempfang gefeiert. (as)

## Neuer Mitarbeiter

Dr. Max Botner stellt sich vor

Ich heiße Max Botner und arbeite seit 1. März am FB Evangelische Theologie im Rahmen des LOEWE-Projekts „Religiöse Positionierung“. Mein Forschungsprojekt ist im neutestamentlichen Teilprojekt angesiedelt und wird sich mit Strategien der Positionierung im Epheser- und Kolosserbrief befassen. Im März wird auch meine Familie, die jetzt noch in St. Andrews wohnt, nach Frankfurt ziehen, wo wir die letzten Jahre verbracht haben. Geboren wurde ich in Kanada, aber aufgewachsen bin ich in Kalifornien in den USA. Ich freue mich darauf, alle kennenzulernen und werde ab dem WS auch Lehrveranstaltungen anbieten.(mb)



## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017

### Neues Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Grundkurs, Einführung in das Studium des Neuen Testaments Michael Rydryck	Mo 12-14 Uhr IG 311
Proseminar, Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament Andreas Plock	Do 14-16 Uhr NG 701
Vorlesung, Sola Scriptura und Biblische Intertextualität Stefan Alkier	Di 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Synoptische Hypothesen (Augustinus – Griesbach – Owen) Stefan Alkier	Di 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Markus lesen: Zur Pragmatik und Performanz eines Evangeliums Stefan Alkier	Di 18-20 Uhr NG 1.701
Seminar, Apokalypse, Artemis, Apollo u. a.: Eine Spurensuche zur Intertextualität und Intermedialität der Johannesapokalypse mit griechisch-römischer Kultur Stefan Alkier, Thomas Paulsen	Mi 8:30-10 Uhr IG 0.457
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Michael Rydryck	Do 10-12 Uhr NG 701
Seminar, Wundersame Plots und wo sie in der Bibel zu finden sind – Narratologische Einsichten über biblische Texte Melanie Köhlmoos, Michael Rydryck	Do 12-14 Uhr NG 1.701
Seminar, Neutestamentliche und Theologische Ethik Lukas Ohly, Michael Schneider	Fr 14-16 Uhr NG 701
Seminar, „Weitergabe des Feuers – nicht Anbetung der Asche“ Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem Michael Rydryck, Michael Schneider, Laura Weidlich	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Bibel und Museum Jürgen Schefzyk	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Sprachkurs, Griechisch II Sylvia Usener	Mo 8-10 Uhr - NG 701 Di 8-10 Uhr - NG 701 Do 8-10 Uhr - NG 701

## Neuer Mitarbeiter

Patrick Schiele unterstützt Projekt „Corpus Inscriptorum Vitebergense“ (CIV)

Mit Jahresbeginn hat Herr Patrick Schiele, MA seine Arbeit aufgenommen.

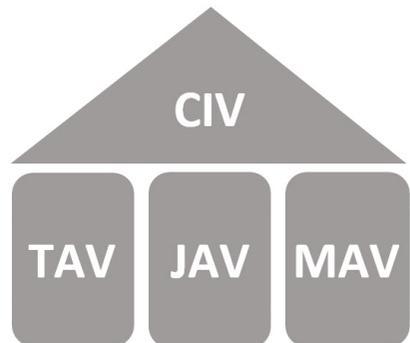
Herr Schiele wurde in Stuttgart geboren und studierte in Tübingen Geschichtswissenschaft und Allgemeine Rhetorik. Seinen Interessenschwerpunkt liegt auf der frühneuzeitliche Universitäts- und Bildungsgeschichte. Im Rahmen seiner Tätigkeit wird er insbesondere die studentischen Hilfskräfte anleiten sowie die Emendation und Interpretation der durch sie generierten Datensätze leisten. Daneben wird er seine Dissertation zu dem Thema „Studienförderung und Stipendienwesen an der Wittenberger Leucorea im 17. Jahrhundert“ in enger Verbindung mit dem Projekt durchführen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen für die Forschungen eine glückliche Hand.

Das Projekt wird am Fachbereich Ev. Theologie von der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit 380.000 Euro für 24 Monate gefördert. Hinter dem lateinischen Titel „Corpus Inscriptorum Vitebergense“ (CIV) verbirgt sich die biographische Rekonstruktion der Wittenberger Universitätsangehörige von den Anfängen bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges (1502 bis 1648). Im Zentrum der Forschungsarbeit steht die Überführung der personenbezogenen Daten aus der Universitätsmatrikel in eine relationale Personendatenbank. Diese wird noch durch die Erschließung zentraler, bislang kaum oder überhaupt nicht von der Forschung beachteter, überwiegend serieller Quellengattungen zur Wittenberger Universitätsgeschichte ergänzt. So sollen insbesondere die Ergebnisse der verbundenen DFG-Projekte zur Erfassung der graduierten Absolventen der drei oberen Fakultäten der Theologie, Jurisprudenz (JAV) und Medizin (MAV) mit der Datenbank verknüpft wer-



den. Das Projekt „Theologiae Alumni Vitebergensis“ (TAV) wird seit 2015 von Daniel Bohnert durchgeführt und befindet sich bereits in der Endphase.

Die Personendatenbank CIV soll als Ergebnis historischer Grundlagenforschung sowohl interdisziplinär als auch für historisch interessierte Laien nutzbar sein und zudem valide personengeschichtliche Grundlagen liefern, um die in Wittenberg initiierten, europaweiten Prozesse von Wissensdistribution und -diffusion, insbesondere mit Blick auf die Rezeption und Durchsetzung von Reformation und lutherischer Theologie, in ihren Quantitäten und Qualitäten konkret nachzeichnen und abbilden zu können. (mw)



## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017

### Kirchengeschichte

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Proseminar, Theologie im Aufbruch in die Moderne (Einführung in das kirchenhistorische Arbeiten) Daniel Bohnert	Di 14-16 Uhr SH 3.102
Proseminar, Philipp Melanchthon – Examen ordinandorum (1554) Daniel Bohnert	Di 16-18 Uhr SH 3.102
Vorlesung, Christliche Leitkultur - Zum Wandel christlicher Wert- und Tugendvorstellungen in der lateinischen Christenheit des Westens (U3L) Markus Wriedt	Mo 10-12 Uhr H 8 - Bockenheim
Vorlesung, Die Reformation von 1521 – 1555 Markus Wriedt	Do 16-18 Uhr HZ 4
Seminar, Freiheit – Zur Transformation eines Begriffes im Zeitalter der Reformation Markus Wriedt	Mo 14-16 Uhr NG 1.701
Seminar, Von der Erfindung des Fegefeuers – Zu Frömmigkeit und Spiritualität im Spätmittelalter Markus Wriedt	Do 10-12 Uhr HG 0.457
Kolloquium zur Durchführung von Graduierungsarbeiten Markus Wriedt	Zeit und Ort nach Vereinbarung

## Martin Niemöller - Erbe und Auftrag

„Dialog der Generationen“ über Erbe und Auftrag des ersten Kirchenpräsidenten der EKHN

Anlässlich des 125. Geburtstags Martin Niemöllers veranstaltete das Fachgebiet Kirchengeschichte gemeinsam mit dem Zentralarchiv der EKHN, dem Ev. Dekanat Darmstadt Süd, der Ev. Stadtakademie Darmstadt und der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung die Tagung „Martin Niemöller nach 1945. Erbe und Auftrag“. Dabei traten Studierende des Fachbereichs nach intensivem Quellenstudium im Zentralarchiv der EKHN mit Theolog/innen, Historiker/innen und Zeitzeug/innen in einen offenen Dialog über die Bedeutung der historischen Person „Martin Niemöller“ und ihres Wirkens. Die studentischen



Foto: EKHN/Torsten Friedrich

Vorträge wie eine abschließende Podiumsdiskussion fanden reges Interesse bei den rund 80 Teilnehmenden und lieferten wichtige Impulse zur Beurteilung der historischen und gegenwärtigen Relevanz des ersten Präsidenten der EKHN. (md)

## Neuer Mitarbeiter im LOEWE-Projekt und in der ST

Jens Trusheim stellt sich vor

Nach dem Studium von Philosophie und Ev. Theologie in Gießen, Marburg und Uppsala/Schweden (Lehramt Gymnasium) war ich zunächst Mitarbeiter bei Dietrich Korsch an der Uni Marburg, dann Stipendiat, Mitarbeiter bei Philipp Stoellger an der Uni Rostock und zuletzt wieder in Marburg, wo ich vor zwei Jahren meine Dissertation zum Begriff der Bedeutsamkeit in der hermeneutischen Philosophie und Religionstheorie eingereicht habe. Danach habe ich das Zweite Staatsexamen nachgeholt und bis Ende Januar dieses Jahres an einer Marburger Schule unterrichtet. Seit dem ersten Februar habe ich jetzt eine



Postdoc-Stelle im Loewe-Projekt „Religiöse Positionierung“, an dem viele verschiedene Fachbereiche und Fachrichtungen mitarbeiten – und auf das ich sehr

gespannt bin. Meine theologischen Helden sind Luther, Schleiermacher und Barth und auch philosophisch finde ich sehr unterschiedliche Richtungen spannend (Kant, Hegel, Heidegger, Pragmatisten, analytische und hermeneutische Philosophen), auch wenn sie sich nicht immer vertragen. Was ich außerdem noch klasse finde: das Meer, Rasenmähen, Dostojewski, die schwedischen Schären, ein leckeres Steak, nächtliche Autobahnfahrten und natürlich meine Frau. Ich freue mich auf die Arbeit hier in Frankfurt und hoffe, dass ich ein paar interessante Lehrveranstaltungen anbieten kann. (jt)

## Weitere Personalia

Internationaler Austausch im Fachgebiet Systematische Theologie

Zwischen 23. und 27.01.2017 hatte Prof. Dr. Heiko Schulz seinen Kollegen und Freund Prof. Dr. Karl Verstrynge, Professor für Moralphilosophie an der Vrije Universiteit Brussel / Free University Brussels zu Gast, der zu Forschungszwecken für eine Woche nach Frankfurt gereist war. Prof. Verstrynge schreibt derzeit im Rahmen eines einjährigen Sabbaticals an einem Buch zum Thema „Existential Ethics“; er ist seit 2011 zusammen mit Prof. Schulz Mitherausgeber des Kierkegaard Studies Yearbook und der Kierkegaard Studies Monograph Series, zwei der renommiertesten Publikations-

reihen der internationalen Kierkegaardforschung. Außerdem betreut er zusammen mit Prof. Schulz einen belgischen Doktoranden im Cotutelle-Verfahren. Für Frühjahr 2017 plant Verstrynge einen weiteren Aufenthalt in Frankfurt.

Zum Kreis der von Prof. Schulz derzeit betreuten Doktoranden/innen aus dem Ausland (Belgien, Italien, Rumänien, Indien, Japan) gesellte sich im vergangenen Herbst als Neuzugang Johan Esteban, ein junger kolumbianischer Philosoph, der seinen MA bei Richard Bernstein an der New School of Social Research in New York

## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017

Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de)

### Dogmatik

Proseminar, Luthers Großer Katechismus Martin Fedler-Raupp	Mo 14-16 Uhr NG 1.104
Vorlesung, Einführungsvorlesung Dogmatik: Methoden der Systematischen Theologie Lukas Ohly	Fr 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Neuere Konzepte der Christologie Roman Winter	Di 10-14 Uhr SP 2.03
Seminar, Das Gebet Ursula Roth, Heiko Schulz	Di 16-18 Uhr NG 1.701
Seminar, Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive Lukas Grill, Gerhard Schreiber	Blockveranstaltung Termine siehe LSF

### Ethik

Vorlesung, Grundlagen der theologischen Ethik Heiko Schulz	Di 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Zugänge zur Politischen und Öffentlichen Theologie Roman Winter	Mo 12-14 Uhr NG 1.701
Seminar, Religiöser Extremismus Gerhard Schreiber	Do 16-19 Uhr (14tägl.) TU Darmstadt S422/6
Seminar, Neutestamentliche und Theologische Ethik Lukas Ohly, Michael Schneider	Fr 14-16 Uhr NG 701
Seminar, Die Ökonomie von Gut und Böse: Wirtschafts- und Unternehmensethik für Lehramts- und Theologiestudierende Stefan Heuser	Blockveranstaltung Termine siehe LSF

### Religionsphilosophie

Oberseminar, John Henry Newman, Entwurf einer Zustimmungstheorie (An Essay in Aid of a Grammar of Assent, 1870) Heiko Schulz	Mi 18-20 Uhr NG 2.731
---	--------------------------

absolviert hat und nun in Frankfurt über „Søren Kierkegaard as a Political Thinker“ promoviert. Esteban hat Frankfurt Anfang Februar bereits wieder verlassen, um für ein Jahr eine Stelle als Research Fellow an der Columbia University in New York anzutreten. Wir wünschen ihm von hier aus viel Erfolg und hoffen ihn nach Ablauf des Jahres wieder in Frankfurt begrüßen zu dürfen! (rw)

## Seminarrückblick Wintersemester

„Dream West. Lebens- und Sinndeutung im Western“

Revolverhelden. Indianer. Endlose Landschaften. Imposante Bilder aus dem „Monument Valley“. Auf der einen Seite kämpfen die Guten, auf der anderen die Bösen. Der Western scheint voll von Klischees und klaren Rollenverteilungen. Erst ein vertiefter Blick zeigt, wie vielschichtig und komplex sich das Genre im Laufe vieler Jahrzehnte ausdifferenziert hat. „Dream West. Lebens- und Sinndeutung im Western“ lautete der Titel eines von Wolfgang Luley und Lukas Grill geleiteten Blockseminars, das im Wintersemester 2016/17 dank der Unterstützung durch den Förderfonds Lehre stattfand. Und es zeigte sich, dass der Western – mal explizit, mal eher subtil – voll von religiösen Anspielungen und Deutungskategorien ist: sei es der Erlöser, der – wie in „Shane“ (1953) – angeritten kommt, um das Tal im Konflikt zwischen den Siedlern und dem Großrancher mittels Gewalt zu befrieden, sei es das Jüngste Gericht, das die Schurken – wie in „Purgatory“ (1999) – einholt, oder sei es das Thema der Vergebung, das etwa in „Unforgiven“ (1992) den Ton angibt.

Im Rahmen von drei Blockterminen näherten wir uns der Frage nach religiösen Valenzen im Westernfilm aus unterschiedlichen Perspektiven an. Die Arbeit in einer kleinen, heterogen zusammengesetzten und sehr engagierten Gruppe von Studierenden wurde durchgehend als sehr konstruktiv und ertragreich wahrgenommen. Dass ausgewählte Western-Filme in ihrer vollen Länge gezeigt werden konnten, war aus Sicht aller Beteiligten ein Gewinn. Für das Seminar konnte der renommierte Theologe und Western-Forscher Wolfgang Luley gewonnen werden, der mit seinem breiten Wissen und seiner ansteckenden Begeisterung für das Genre alle Beteiligten in seinen



Bann zog. „Um die amerikanische Geschichte zu verstehen, muss man Western anschauen“ – so lautete eine seiner Grundthesen. Angesichts der politischen Ereignisse erschien eine Auseinandersetzung mit der Geschichte der USA gerade im Winter 2016 besonders aufschlussreich. Zu einem der Blöcke war zudem die Film- und Kunsthistorikerin Dr. Heike Endter zu Gast, die einen eindrucksvollen Vortrag zum Thema „Heimat im Western“ hielt.

Inhaltlich widmete sich der erste Block, ausgehend vom Film „The Searchers“ (Regie: John Ford), der Frage nach Konzeptionen von Heimat und Fremde im Westernfilm. Im zweiten Block standen zwei Filme von Clint Eastwood im Fokus: „Pale Rider“ und „Unforgiven“. Gerade im Verhältnis zu „The Searchers“ wurde deutlich, dass der Western sich in einem fortwährenden Entwicklungsprozess befindet. Werden scheinbar feste Rollenvorstellungen und Normen bereits bei John Ford infrage gestellt, so arbeitet der Spät- und Postwestern mit der konsequenten Dekonstruktion gängiger Strukturen: Die Geschlechterrollen werden kritisch hinterfragt, die Anwendung von Gewalt problematisiert. Der im dritten Block analysier-

## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017

Praktische Theologie (Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Proseminar, Auf der Suche nach einer theologischen Hermeneutik des Körpers Lukas Grill	Di 10-12 Uhr SH 1.107
Vorlesung, Einführung in die Gottesdienstlehre Ursula Roth	Do 8-10 Uhr HZ 9
Seminar, Das Gebet Ursula Roth, Heiko Schulz	Di 16-18 Uhr NG 1.701
Seminar, Predigt-Werkstatt (Homiletisches Seminar) Ursula Roth	Di 18-20 Uhr NG 701
Seminar, Wahlpflichtbereich Kirchenmusik (Veranstaltungen der HfMDK)	Externe Veranstaltungen Termine siehe LSF
Seminar, Projekt Theologie. Eine Selbstverständigung in studentischer Perspektive Lukas Grill, Gerhard Schreiber	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Übung, Sprechen, Lesen, Singen im Gottesdienst Ursula Roth	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Repetitorium Praktische Theologie Ursula Roth	Mi 18-20 Uhr (14tägl.) NG 731
Forschungskolloquium Praktische Theologie/ Religionspädagogik Ursula Roth	Mi 18-20 Uhr (14tägl.) NG 731

te, im Jahr 2010 erschienene Western „Meek’s Cutoff“ (Kelly Reichardt) spielt mit den Erzählstrukturen selbst: Ist man aus dem ‚klassischen‘ Western rasante Verfolgungsjagden und spektakuläre Schießereien gewohnt, so arbeitet dieser Film mit minimalen Mitteln. In kleinsten Schritten werden Handlung und Figuren entwickelt, der Western gleichsam ‚entschleunigt‘, herkömmliche Rollenverteilungen vertauscht: Während die männlichen Protagonisten – allen voran der Pfadfinder Stephen Meek – auf der Suche nach dem richtigen Weg vor

scheinbar unüberwindbaren Schwierigkeiten stehen, ist es weibliche Diplomatie und Weitsicht, die weiterführt.

Wolfgang Luley sei herzlich für sein Engagement als Lehrbeauftragter gedankt. Am Genre des Western ist im Seminar exemplarisch deutlich geworden, wie reichhaltig filmische Erzählmuster an Themen und Fragestellungen sind, die Strukturähnlichkeiten zu religiösen Motiven aufweisen. Eine Fortsetzung des Seminarformats – gerade auch mit Bezügen zu anderen Genres – wäre daher sehr vielversprechend. (lg)

## Neue Mitarbeiterin

Seit März 2017 unterstützt Frau Laura Philipp das Religionspädagogik-Team

Frau Philipp ist Mitarbeiterin des vom LOEWE-Programm des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst geförderten Forschungsschwerpunkts „Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten“ an der Goethe-Universität. Für Ihr von Prof. Käbisch betreutes Dissertationsprojekt wird sie Positionierungsaufgaben für den Ethik- und Religionsunterricht untersuchen. Frau Philipp hat vor ihrem Frankfurter Studium für das Lehramt an Haupt- und Realschulen ein Studium der Sozialwissenschaften (mit Schwerpunkt interkulturelle Beziehungen) an der Hochschule in Fulda absolviert. Nach ihrem Examen hat sie als Fremdsprachenassistentin in Vietnam gearbeitet. Für Ihre Dissertation bringt sie damit nicht nur vielfältige Fachkenntnisse, sondern auch mannigfaltige interkulturelle Erfahrungen mit. (dk)

## Kooperation mit RPI

**Dr. Anke Kaloudis bereichert bewährte  
Zusammenarbeit mit dem RPI Frankfurt a. M.**



Das gemeinsame Religionspädagogische Institut (RPI) der EKKW und EKHN ist mit seiner Frankfurter Zweigstelle ein wichtiger Kooperationspartner des Fachbereichs. Studierende haben hier u.a. die Gelegenheit, für ihre Haus- und Examensarbeiten zu recherchieren oder Unterrichtsmaterialien für ihre Praktika auszuleihen. Im Sommersemester 2017 wird die bewährte Kooperation zudem durch Frau Dr. Anke Kaloudis bereichert. Am RPI ist sie u.a. für das interreligiöse Lernen verantwortlich. Das von ihr zu diesem Thema angebotene Seminar (freitags 10-12 Uhr) beschäftigt sich u.a. mit Unterrichtsmodellen, die auf die gestiegene religiöse Pluralität, aber auch auf den christlich-religiösen Traditionsabbruch reagieren. (dk)

## Austausch mit Princeton

**Kooperation mit Princeton Theological Seminary  
wird fortgesetzt**

Nach dem Seminar Religionsunterricht in Europa und in den USA im WS 2016/17 und der daran anschließenden Studienreise nach Princeton mit neun Frankfurter



Studierenden wird der bestehende Austausch im SoSe mit dem Seminar zur Unterrichtsgestaltung Martin Luther und die Reformation (Frau Theis) fortgesetzt. Zeitgleich wird Prof. Käbisch während seines Forschungssemesters am Princeton Theological Seminary (PTS) einen Workshop zum Thema „The Reformation Heritage and its Impact on Religious Education“ anbieten, um den Gegenbesuch von zehn Princeton Studierenden zum Reformationsjubiläum im Oktober 2017 vorzubereiten. Das PTS gehört zu den renommiertesten theologischen Ausbildungsstätten in den USA. (dk)

## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017

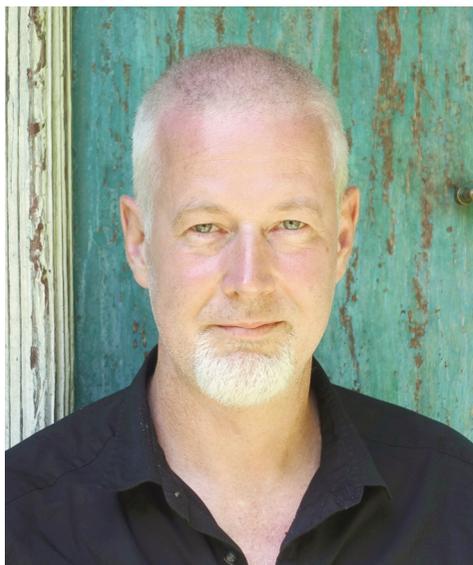
### Religionspädagogik

(Ausführliche und aktuelle sowie Modulzuordnungen Angaben unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Grundkurs L1: Einführung in die Religionspädagogik Laura Weidlich	Do 10-12 Uhr SH 4.105
Proseminar, Einführung in die Religionspädagogik Stefanie Theis	Fr 10-12 Uhr NG 701
Vorlesung, Grundfragen der Religionspädagogik. Eine Vorlesung zum praktisch-theologischen Denken, Lernen und Handeln Frank Thomas Brinkmann	Di 16-18 Uhr SH 2.104
Seminar, Religiöse Sozialisation Laura Weidlich	Di 10-12 Uhr IG 0.457
Seminar zur Unterrichtsgestaltung L2/L3/L5. Martin Luther im RU Stefanie Theis	Mi 10-12 Uhr SH 1.105
Seminar, Religionsunterricht in der Grundschule (Unterrichtsgestaltung L1) Gabriele Neie	Mi 16-18 Uhr SH 2.107
Seminar, Religion unterrichten, aber wie? Theoretische Grundlagen und Modelle konkreter Praxis für einen zukunftsfähigen Religionsunterricht Anke Kaloudis	Fr 10-12 Uhr SH 1.105
„Weitergabe des Feuers – nicht Anbetung der Asche“ Über-Setzen als hermeneutisches, exegetisches und theologisches Problem Michael Rydryck, Michael Schneider, Laura Weidlich	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Übung, Verständigung über Religion Swantje Vogt (I), Christiane Sommer-Becker (II)	I: Mo 16-18 Uhr, SH 2.101 II: Blockveranstaltung, Termine siehe LSF

## Karsten Schmidt stellt sich vor

Neuer Mitarbeiter im Rahmen des Loewe-Forschungsschwerpunkts



Durch die Arbeit meines Vaters in der Entwicklungshilfe habe ich als Kind viel Zeit im Ausland verbracht, 7 Jahre davon in Afrika, was vielleicht ein Interesse an kultureller Vielfalt angeregt hat. Gegen Ende meiner Schulzeit faszinierte mich der Gedanke, das Erlebnis von Wirklichkeit sei nicht nur eine passive Abbildung, sondern ein aktiver Vorgang. Im geteilten physischen Raum können Menschen sich selbst in sehr unterschiedlichen Welten erleben, aufgrund ihrer jeweiligen Deutungsmuster, die wir u.a. als Religionen bezeichnen.

Es interessierte mich, einige dieser Welten besser kennen zu lernen. Nach dem Zivildienst studierte ich zunächst in London Ägyptologie und Judaistik, brach es aber ab

und begann in Frankfurt mit Religionswissenschaft und Philosophie, später parallel in Marburg auch Indologie und Tibetologie.

Akademisch und persönlich bildete sich Buddhismus als Schwerpunkt heraus. In der Beschäftigung damit wurde mir schnell die Relevanz hermeneutischer Probleme deutlich, was ich z.B. in meiner Dissertation verbinden konnte. Methodologische Fragen in Hinblick auf Möglichkeiten und Grenzen angemessenen Verstehens, Kommunizierens und kritischen Bewertens der Traditionen untereinander, bzw. eines gesellschaftlichen Umgangs mit Diversität sind seit dem ein konstantes Thema meiner Arbeit.

Ich freue mich sehr, für die nächsten vier Jahre im Rahmen des Loewe-Schwerpunktes im Teilprojekt von Prof. Dr. Catharina Wenzel ein eigenes Projekt bearbeiten zu können, das sich mit dem jesuitischen Missionar Ippolito Desideri beschäftigen wird.

Desideri verbrachte im frühen 18. Jh. sechs Jahre in Tibet, studierte in buddhistischen Klöstern und verfasste u.a. apologetische Texte auf Tibetisch. Sein fundiertes Verständnis dieser sehr fremden Tradition bei gleichzeitiger kritischer Bezugnahme aus christlicher Perspektive bieten eine sehr geeignete Gelegenheit, das Thema Positionierung an einem historischen Beispiel zu verorten und in der Analyse auf die systematische Frage zu beziehen, wie sich hermeneutische Annäherung und normative Absetzung vereinbaren lassen. (ks)

## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017

Religionswissenschaft

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Grundkurs, Die Lehre des Buddha - Entwicklung und Verbreitung Karsten Schmidt	Mi 12-14 Uhr IG 0.457
Seminar, Staat und Religion in der Frühen Neuzeit Ulrike Kollodzeiski	Mo 12-14 Uhr IG 0.457
Seminar, Types of religious authority in Shiite Islam Reza Pourjavady	Mo 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Einführung in die Ritualtheorien Catherina Wenzel	Di 12-14 Uhr NG 1.701
Seminar, Schiismus/ Shi'ism Reza Pourjavady	Di 14-16 Uhr SH 0.109
Seminar, Persian Sufi Poetry: Attar, Rumi and Hafez Leila Rahimi Bahmany	Mi 10-12 Uhr SH 2.108
Seminar, Die Bhagavad Gita - Der Gesang des Erhabenen Adrián Tavaszi	Do 10-12 Uhr SH 1.107
Seminar, Erlösungslehren in Hinduismus und Buddhismus Adrián Tavaszi	Do 12-14 Uhr SH 4.105
Seminar, Vom Sinn der Religion - Ausgewählte Erklärungsmodelle in West und Ost Edmund Weber, Vladislav Serikov	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Hindukultur, Yoga und Ayurveda - indische und europäische Perspektiven Martin Mittwede	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Übung, Religiöse Praxis in der Gegenwart Arne Laloi	Mo 10-12 Uhr IG 0.457
Übung wissenschaftliches Arbeiten Arne Laloi	Fr 12-14 Uhr, SH 1.105
Tutorium, Religiöse Praxis in der Gegenwart Arne Laloi	I: Di 16-18 Uhr, IG 0.457 II: Fr 10-12 Uhr, SH 0.105
Sozietät/Forschungskolloquium Catherina Wenzel	Mo 16-20 Uhr (14tägl) NG 1.701

## Jerusalem und Frankfurt

### Über Judentum und Protestantismus

Anlässlich des Reformationsjubiläums fand vom 12.-14. Juli 2017 eine von der Martin-Buber-Proessur in Kooperation mit dem Leo Baeck Institut Jerusalem, der Hebräischen Universität Jerusalem, der Tel Aviv University und der EKD organisierte Konferenz zum Thema „500 Years of Reformation: Jews and Protestants – Judaism and Protestantism“ statt. Ihre Fortsetzung findet die historische Bestandsaufnahme der jüdisch-protestantischen Beziehungsgeschichte in Europa von der Zeit der Reformation bis in die Gegenwart im Sommer-



semester ihre Fortsetzung in einer hochkarätigen Ringvorlesung zum Thema „Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven“. (cw)

## Internationale Nachwuchstagung in Cambridge



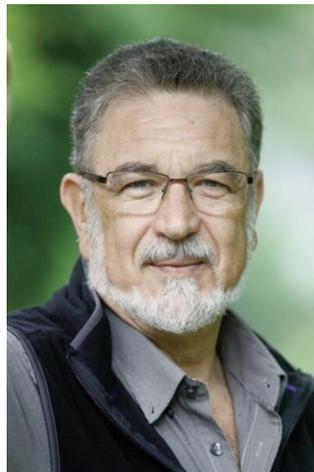
### Kooperation mit dem Institut für Sozialforschung

Vom 4.-6. Juni 2017 veranstaltet die Martin-Buber Professur in Kooperation mit der Tel Aviv University und der Cambridge University zum dritten Mal eine Nachwuchstagung, die sich mit der interreligiösen Interaktion zwischen Judentum, Christentum und Islam in unterschiedlichen historischen und politischen Kontexten beschäftigt. (cw)

## Ehrenpromotion

### Renommierter Tel Aviver Philosoph als Humboldt-Preisträger zu Gast

Zur Zeit ist Prof. Dr. Menachem Fisch, Direktor des Center for Religious and Interreligious Studies an der Tel Aviv University, als Träger eines renommierten Humboldt-Forschungspreises an der Buber-Proessur zu Gast. Für sein überragendes Werk im Bereich der Wissenschaftsphilosophie und der Interpretation des Talmuds sowie für seine langjährige Kooperation mit der Goethe-Universität zeichnet ihn der Fachbereich im Sommersemester mit der Ehrendoktorwürde im Fach Religionsphilosophie aus. Im Zusammenhang der Verleihung findet zu seinen Ehren am 10. Juli 2017 ein internationales Symposium statt. (cw)



## Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017

Martin-Buber-Proessur für Jüdische Religionsphilosophie

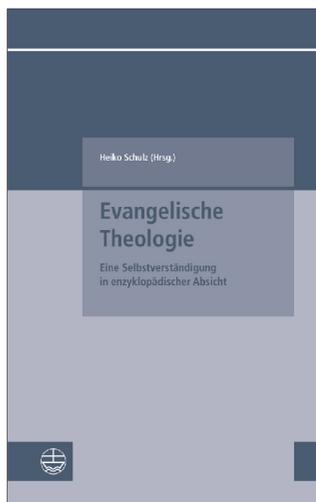
(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: [qis.server.uni-frankfurt.de](http://qis.server.uni-frankfurt.de))

Ringvorlesung, Judentum und Protestantismus: Historische und theologische Perspektiven Christian Wiese (Ansprechpartner)	Mi 18-20 Uhr HZ 8
Seminar, Aktuelle Ansätze aus dem Bereich der Religionsphilosophie (Lektürekurs) Eva Bucher, Grazyna Jurewicz	Di 14-16 Uhr SH 1.109
Seminar, Gott sucht den Menschen: Die Religionsphilosophie Abraham Joshua Heschels Christian Wiese	Mi 10-12 Uhr NG 701
Seminar, Jüdische Deutungen des Christentums in der modernen Religionsphilosophie Ulrike Kleinecke	Do 16-18 Uhr NG 701
Seminar, Zionistische Debatten und Debatten um den Zionismus, 1897-1939 Tilmann Gempp-Friedrich	Fr 10-12 Uhr SH 2.105
Seminar, Von Aristoteles zu Moses: Glück in der jüdischen Geistesgeschichte Grazyna Jurewicz	Fr 12-14 Uhr NG 731
Seminar, Editionswissenschaftl. Praxisseminar, Die Memoiren des Rab. Moritz Güdemann (1835–1918) Denise Görlach	Fr 12-16 Uhr (14 tägl.) SH 2.105
Seminar, Jacques Derrida and the Abrahamic Religions Gilad Shenhav	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Seminar, Jews on the American Screen: History, Identity and Gender Tilmann Gempp-Friedrich, Gilad Shenhav	Blockveranstaltung Termine siehe LSF
Forschungskolloquium, Neuere Forschungen zur jüdischen Geistes- und Kulturgeschichte Christian Wiese	Blockveranstaltung Termine siehe LSF

## Das Gottesverständnis im Judentum

Konferenz vom 28.-30. Juni 2017 im Jüdischen Gemeindezentrum Frankfurt

Gemeinsam mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland und der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg veranstaltet die Martin Buber-Proessur vom 28.-30. Juni 2017 im Jüdischen Gemeindezentrum in Frankfurt eine Tagung zum Gottesverständnis im Judentum – von den Gottesbildern der Hebräischen Bibel über die rabbinische Tradition und die mittelalterliche jüdische Religionsphilosophie bis in Moderne und Gegenwart. International renommierte Referent\*innen werden die Frage nach der Einheit und Vieltimmigkeit jüdischer theologischer Vorstellungen diskutieren. (cw)



382 Seiten | 12 x 19 cm  
Paperback  
EUR 34,00 [D]  
ISBN 978-3-374-04323-1

**Heiko Schulz (Hrsg.)**

## **Evangelische Theologie**

Eine Selbstverständigung in enzyklopädischer Absicht

Kleine Schriften des Fachbereichs Evangelische Theologie der Goethe-Universität  
Frankfurt am Main I Band 7

Der Band geht auf eine Ringvorlesung zurück, die im Sommersemester 2015 am Fachbereich Evangelische Theologie der Goethe-Universität Frankfurt stattfand. Die beteiligten (Frankfurter und Gießener) Kolleginnen und Kollegen waren vor die Aufgabe gestellt, im Ausgang von ihrem jeweiligen Selbstverständnis als Vertreter einer bestimmten Fachdisziplin einen Begriff von evangelischer Theologie an sich zu entfalten. Dieser Begriff sollte dann zum Zwecke einer fundamentaltheologischen Selbstverständigung enzyklopädisch kontextualisiert werden.

Im Ergebnis erscheint das Gesamttabelleau der für die Publikation nochmals überarbeiteten Beiträge durchaus disparat. Dies sollte als Ausdruck des Versuchs gewertet werden, über Eigenart, binnenakademische Funktion und gesellschaftliche Relevanz protestantischen Denkens in einer Zeit neu nachzudenken, die mit der vielfach konstatierten Krise der Theologie als akademischer Disziplin an staatlichen Universitäten deren Sinn grundsätzlich in Frage stellt.

## Rückblick

Fachbereich 06 Evangelische Theologie

### Veranstaltungen

#### Semestereröffnungsfeier

19.10.2016

#### Dagmar-Westberg-Vorlesungsreihe

23.-26.01.2017, Prof. Dr. Anthony T. Grafton  
(Princeton-University): „Early Christianity in Early  
Modern Europe: Religion and Scholarship“

### Abgeschlossene Promotion

Ulrike Kleinecke (Religionsphilosophie)

„Jüdische Perspektiven auf das Christentum im amerikanischen Judentum nach der Shoah: Eliezer Berkovits, Irving Greenberg und Eugene Borowitz.“

Michael Rydryck (Neues Testament)

„Die Wunder an den Widersachern. Wunderhermeneutik am Beispiel der Strafwunder im lukanischen Doppelwerk.“

Sonja Feldmar (Altes Testament)

„Bis die Himmel nicht mehr sind. Eschatologische Fortschreibungen im Buch Hiob.“

### Neueinstellungen

Helge Bezold (Altes Testament)

Dr. Max Botner (Neues Testament)

Dr. Aletta Diefenbach (Loewe)

Dr. Nina Fischer (Loewe)

Abdulrahman Helli (Loewe)

Ulrike Kleinecke (Loewe)

Meltem Kulacatan (Loewe)

Emine Kurum (Grako)

Laura Philipp (Loewe)

Gilad Shenhao (Grako))

Tim Sievers (Grako)

Corinna Sonntag (Grako)

Patrick Schiele (Kirchengeschichte)

Dr. Karsten Schmidt (Loewe)

Dr. Jens Trusheim (Loewe)

Lisa-Marie Wichern (Grako)

Maja Wissmann-Manes (Loewe)

## Neuerscheinung

Der im Nachgang zu einem Symposium entstandene Band versammelt Bilder des evangelischen Pfarrhauses, seiner Bewohner und seiner Aura in theologischer und nichttheologischer Literatur des 19. bis 21. Jahrhunderts – vor allem aus dichterischer Perspektive, doch auch aus theologischer und kirchlicher Sicht.

**Christian Albrecht/Eberhard Hauschildt/Ursula Roth (Hgg.), Pfarrhausbilder. Literarische Reflexe auf eine evangelische Lebensform, Tübingen 2017.**

### Pfarrhausbilder

Herausgegeben von  
CHRISTIAN ALBRECHT,  
EBERHARD HAUSCHILDT  
und URSULA ROTH

Praktische Theologie  
in Geschichte und Gegenwart  
22

Mohr Siebeck

## Wieder Workshopangebot

Stimme, Stand, Rolle, Raum, Gesten und Geschichten



Auch in diesem Sommersemester bietet der Dramaturg und Gottesdienst-Coach Felix Ritter – dieses Mal unter Regie der Kirchlichen Studienbegleitung – einen Workshop mit neuen sprech-, spiel- und bewegungstechnischen Übungen zum liturgischen Handeln an. Zum Workshop sind alle eingeladen, die sich im eigenen Auftreten (weiter) üben wollen.

Zeit und Ort: Freitag, 7.7.17, 12-18 Uhr, im ESG-Saal, Siolstr. 7, 60323 Frankfurt/Main. Anmeldung bis 3.7.17 bei Frau Behl im Sekretariat der PT (ur)

## Bücher, Wunder, Kneipentouren

Rückblick aus der Fachschaft

Neu in Frankfurt? Wohin nach der Uni? Dieser Frage widmete sich auch die Fachschaft und begann das neue Semester mit einer kleinen Kneipentour besonders für Erstsemester durch die Stadt. Für die KommilitonInnen, die nach der Uni lieber zu Hause noch ein Buch lesen möchten, veranstaltete die Fachschaft mehrere Bücherflohmarkttag, bei denen die fachschaftsinternen Buchbestände erfreulicherweise etwas ausgedünnt werden konnten. Weitere „bookdays“ werden folgen. Wer also seine theologische Hausbibliothek etwas ausbauen möchte: Augen auf!

Die Fachschaft unterstützte außerdem das autonome Tutorium „Wunder in der Kirchengeschichte“ von Tabea Kraaz sowie die Studientage zum Thema „Vergeben und Vergessen? – Schuld und Sühne“. (md)



## Impressum

Ausgabe 16 / April 2017

Newsletter des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Vereins der Freunde & Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V.

### Herausgeber:

Die Studiendekanin des Fachbereichs Evangelische Theologie

### Redaktion:

Michael Schneider  
Malte Dücker  
Katharina Sauerwein

### Anschrift:

Norbert-Wollheim-Platz 1  
60323 Frankfurt am Main  
Tel.: (069) 798 - 32403  
Fax: (069) 798 - 33358  
[www.evtheol.uni-frankfurt.de](http://www.evtheol.uni-frankfurt.de)

### Auflage: 500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor.

Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe des GoeTheo: 31. August 2017



[facebook.com/evtheol ffm](https://facebook.com/evtheol ffm)